**Bericht Klassik auf dem Lande, 30.09.16, VG-Mitteilungsblatt Frontseite**

## Tosender Applaus: Chor und Jazz-Big-Band begeistern bei „Klassik auf dem Lande" in Glashütten

Bereits zum zehnten Mal lud AFW-Kultur, die Kultursparte der Allgemeinen Freien Wählergruppe, im August 2016 zu „Klassik auf dem Lande" in die festlich geschmückte Mehrzweckhalle Glashütten ein. Diesmal stand ein einzigartiges Konzert auf dem Programm: „Harmony International" des 66. Festival junger Künstler Bayreuth spielte Sacred Concerts von Duke Ellington unter der Leitung des schwedischen Dirigenten Fred Sjöberg. Die Besucher erlebten eine fulminante Aufführung. Mehrere Vokalensembles mit fast 70 Sängerinnen und Sängern aus aller Herren Länder bildeten einen mächtigen Chor und vereinigten sich mit 20 Musikern der Big Band des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern zu einem faszinierenden Klangkörper. Über 200 Besucher waren von dem außergewöhnlichen Kunstgenuss begeistert und erhielten für ihren tosenden Applaus Zugaben des Ensembles. „Qualität, Vielfalt und Motivation der jungen Künstler beeindrucken mich immer wieder", freute sich 2. Bürgermeister Hartmut Wagner über die mitreißende Darbietung. Wie es bei „Klassik auf dem Lande" bei AFW-Kultur in Glashütten gute Sitte ist, gab es auch diesmal nach dem Konzert einen Empfang, bei dem sich Besucher und Künstler begegneten. Hier lernten sie die Kultur des Gastlandes kennen, führten Gespräche miteinander und feierten zusammen den großen Erfolg bei Kuchen, fränkischen Brotzeiten und Landbier. „Ein besonderer Dank gebührt den 30 Helfern, ohne die diese Veranstaltung vom Bühnenaufbau über Hallendeko bis zur Verpflegung der Gäste nicht machbar gewesen wäre", lobte AFW-Kultur-Vorsitzender Werner Schubert sein Team. Der Erlös des Konzerts kam der Jugendarbeit zugute.

Vokalensembles aus aller Herren Länder bilden einen mächtigen Chor und vereinigen sich mit der Big Band des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern unter der Leitung des schwedischen Maestro Fred Sjöberg zu einem faszinierenden Klangkörper.

***Bild Hartmut Wagner***